

Profifussballer oder Pilot?

Die Arche Zürich ist bekannt für das betreute Wohnen oder das Brokenhaus. Der gemeinnützige Verein bietet aber auch Begleitungen für Kinder an. Ursula Merz aus Höngg erzählt.

Wir sind rund 15 Kinderbegleitende jeden Alters, die sich Anfang Oktober zu einem Workshop in der neuen Pädagogischen Hochschule hinter dem Hauptbahnhof einfinden. Vom Standort Grünau bin ich die Einzige, die anderen Frauen und Männer kommen aus den Standorten Langstrasse, Affoltern und Seebach. «Mit digitalen Medien Kinder und Jugendlichen beim Lernen unterstützen» steht heute Abend auf dem Programm.

Der Dozent stellt uns «Schabi», die Schule am Bildschirm, eine Webplattform für Primarschulen, vor – ein Programm, das beim Erlernen von Grundfertigkeiten helfen kann. Spielerische Lernformen, multimediale Inhalte und ein unmittelbares Feedback sind typische Merkmale für die digitalen Übungstools. «Zuerst müssen die Kinder aber verstehen, bevor sie üben können», betont er. Wir probieren die Lear-



Eine bereichernde Aufgabe: die Begleitung von Kindern und Jugendlichen. (Foto: Arche Zürich)

ning Apps aus, memorieren die Namen von Waldtieren, die Achterreihe, erraten Berufe und schmunzeln beim Rap über die Liebesabenteuer Alexanders des Grossen, anhand dessen man die Verben ins Präteritum setzen muss. Die zwei Stunden vergehen wie im Flug, schon packen wir unsere Laptops wieder ein und überlegen, wie wir das Gelernte bei unseren Kindern anwenden können.

Wünsche und Ziele

Zurzeit begleite ich den 14-jährigen E., der die 2. Sekundarklasse besucht und sich für die Gymiprüfung vorbereitet. Ich kenne ihn seit der vierten Klasse, treffe ihn einmal pro Woche für eineinhalb Stunden in der Arche und begleite ihn bei den Hausaufgaben, meist

in Deutsch oder Französisch, ab und zu auch in Mathe, wobei es dabei mehr darum geht, die Aufgabe sprachlich richtig zu verstehen. Seine Eltern kommen aus Sri Lanka und Deutsch ist nicht die Familiensprache. Manchmal spielen wir auch Scrabble und, wenn er gewinnen will, Yatzi. E. ist höflich, umgänglich und hilfsbereit, was auf einen Beruf im medizinischen oder sozialen Bereich hindeuten könnte. Er aber will unbedingt Pilot werden.

Der andere Junge, den ich bis zum Beginn der Lehre und darüber hinaus begleitete, kam aus Afghanistan. Auch A. war ein gefreuter Junge, der gut in Mathematik, schwächer in den Sprachen, jedoch fleissig und leistungsbereit war. Als er sich allmählich von sei-

nem Traum, Profifussballer zu werden, löste und sich für andere Berufe zu interessieren begann, besuchten wir zusammen die Berufsbildungsmesse in Oerlikon, studierten mögliche Lehrporträts und schrieben Bewerbungen. Bei einem Sanitär- und Heizungsfachmann in Höngg durfte er schnuppern. Diese Erfahrung beeindruckte ihn so sehr, dass er sich für den Beruf als Sanitärmonteur entschied, bei einer grossen Zürcher Firma die vierjährige Lehre absolvierte und diese heuer mit Erfolg abschloss. Nun bildet er sich zum Planer weiter. Ich bin stolz auf ihn. Mich fasziniert es, diese Jugendlichen aufwachsen und sich entwickeln zu sehen, sie zu fördern und eine vertrauensvolle Beziehung zu ihnen aufzubauen. Nicht nur ich versuche ihnen etwas mitzugeben, auch sie geben mir viel und bereichern mein Leben. ○

KINDERBEGLEITER*IN WERDEN

Die Arche sucht laufend motivierte Menschen mit Herz und Köpfchen, die Kinder bei den Schulaufgaben unterstützen und ihr Wissen und ihre Lebenserfahrung weitergeben. Anmelden: www.archezuerich.ch/ freiwilligenarbeit

VERSICHERUNGS-RATGEBER DER MOBILIAR

Zugegeben, es sind keine angenehmen Fragen. Dennoch sind sie wichtig: Wie sind Sie versichert, falls Sie invalid werden? Und wie Ihre Familie, wenn Sie sterben? So geht optimale Vorsorge, falls Ihnen etwas zustösst.

Erwerbstätige sind finanziell gut abgesichert, wenn sie wegen eines Unfalls invalid werden. Ist aber eine Krankheit schuld, sieht es anders aus.

Auch für den Todesfall ist es sinnvoll, seine Lieben abzusichern – zum Beispiel mit einer Risikoversicherung.

Erwerbsunfähigkeit wegen Krankheit

In der Schweiz sind Krankheiten rund achtmal so oft Ursache für Invalidität wie Unfälle. Wer wegen einer Krankheit erwerbsunfähig

wird, erhält von der Unfallversicherung jedoch keine Rente. Dafür springt die Pensionskasse ein. Doch auch wenn die Leistungen der Pensionskasse gut sind, bleibt im Schadensfall eine Einkommenslücke. Diese können Sie mit einer Erwerbsunfähigkeitsversicherung schliessen.

Wer braucht eine private Invalidenrente?

Entscheidend ist die individuelle Situation: Welche Leistungen erhalten Sie und wie viel Geld brauchen Sie bei krankheitsbedingter

Invalidität? Als Faustregel gilt: Die Renten aus der Invalidenversicherung und der Pensionskasse sollten zwischen 60 und 80 Prozent des letzten Einkommens abdecken – je höher der Lohn, desto tiefer der Prozentsatz.

Todesfallversicherung: für den schlimmsten Fall

Wer seine Familie absichern möchte, kann zusätzlich oder unabhängig von der Invalidenrente eine Todesfallversicherung abschliessen. Diese hilft Ihren Lieben, die Lebenshaltungskosten zu decken und die Schulden zu tilgen, falls Ihnen etwas zustösst.

Steuern sparen mit der Säule 3a

Die gebundene Vorsorge bietet mit der Säule 3a Steuervorteile: Sie können die Prämien direkt dem

steuerbaren Einkommen abziehen. Bei der Säule 3b sind die Abzugsmöglichkeiten kantonale verschieden. Lassen Sie sich deshalb beraten, bevor Sie sich entscheiden.

MOBILIAR GENERALAGENTUR ZÜRICH

Vorsorge ist komplex – und so individuell wie Sie. Gerne beantworten wir Ihre Fragen. Sie erreichen Generalagent Christian Schindler unter 044 217 99 11 oder zuerich@mobiliar.ch



Christian Schindler

BEZAHLTER INHALT